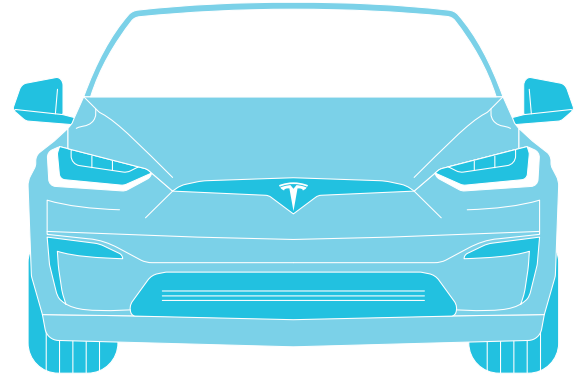


Zzzzzzz statt Brummm

Aktienfonds E-Mobilität. Mit verschiedenen ETF können Anleger in die Zukunft von Elektrofahrzeugen investieren. Wir zeigen Chancen und Risiken.



Auf den Straßen Norwegens wird es etwas schneller ruhig als bei uns. Mehr als die Hälfte der 2020 neu zugelassenen Autos waren leise dahingleitende Elektroautos. Die meistverkaufte Marke? Nein, nicht der gehypte Börsenliebling Tesla – sondern die Traditionsmarke Audi aus dem deutschen VW-Konzern.

In Deutschland ist man von solchen Zahlen weit entfernt. Trotz ordentlicher Subventionen lag der Anteil von E-Auto-Zulassungen 2020 nur bei rund 7 Prozent. Aber mit steigender Tendenz: Betrachtet man nur den Dezember, waren es schon 14 Prozent.

Dabei dürfte es wahrscheinlich nicht bleiben. Zwar gibt es gegen Elektroautos noch viele Argumente wie begrenzte Reichweite, lange Lieferzeiten und lückenhafte Ladeinfrastruktur. Aber es ist absehbar, dass die Zukunft der Mobilität wohl nicht dem Individualauto mit Verbrennermotor gehört. Dagegen sprechen in erster Linie Klimaziele und daraus resultierende Emissionsgrenzwerte, die auch Autohersteller einhalten müssen.

Trend E-Mobilität

Von dem Trend zur E-Mobilität wollen auch Anleger profitieren. Eine der Hype-Aktien schlechthin ist Tesla. Der Börsenwert des Unternehmens von Gründer Elon Musk lag im Januar 2021 bei rund 670 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Der Wert aller an Börsen gehandelten Aktien von Deutschlands größten Automarken VW, Daimler und BMW liegt zusammen bei rund 191 Milliarden Euro.

Rund 500 000 Autos hat Tesla 2020 weltweit verkauft. Bei VW alleine waren es trotz Corona-Schwäche 5,3 Millionen Autos.

Dies zeigt: Der Börsenkurs Teslas spiegelt vor allem die Hoffnung auf eine glorreiche Zukunft des Unternehmens und diese Hoffnung wird schon jetzt an der Börse teuer gehandelt. Wer jetzt noch einsteigt, gehört nicht mehr zu denjenigen, die einen Trend früh

erkannt haben. Ob Tesla die Hoffnungen jemals einlösen kann, ist nicht ausgemacht.

Das Beispiel Nikola zeigt, dass es auch anders laufen kann. Das US-Start-Up will mit Batterie und Wasserstoff den Lkw-Markt umkrempeln und war ebenfalls mal eine Börsenhoffnung. Dann ist die Aktie von mehr als 60 Euro im Sommer 2020 auf aktuell unter 20 Euro gefallen.

Zudem zeigt nicht nur Audi in Norwegen, dass sich nach einigen Anfangsschwierigkeiten auch die etablierten Automarken mit ihren mächtigen Strukturen bemühen, mehr Elektroautos auf die Straße zu bringen.

Mehr als Tesla

Für Anleger, die nicht auf einzelne Unternehmen hoffen, sondern breiter in das Thema E-Mobilität investieren wollen, bieten sich Themen-ETF an. Stellvertretend dafür stellen wir auf Seite 49 drei Indizes vor und die ETF, die sie abbilden.

ETF, die unser Finanztest-Siegel „1. Wahl“ tragen, gibt es in diesem Bereich nicht. Das Siegel steht dafür, dass sich diese ETF gut für eine Anlage in den entsprechenden Markt eignen (siehe S. 92). Bei Themengruppen wie E-Mobilität fehlt eine einheitliche Definition des „Marktes“: So gibt es keinen Vergleichsmaßstab für die Fonds, weswegen wir sie nicht bewerten können. Die Schwierigkeit zeigt sich in den unterschiedlichen Ansätzen der Indizes.

Themen-ETF stellen zwar auch Regeln für die Auswahl der Aktien auf und suchen diese nicht „per Hand“ aus, aber die Regeln werden sehr unterschiedlich erstellt und sind noch nicht so lange erprobt, wie etwa bei den klassischen Welt-ETF.

Anlegern muss zudem klar sein, dass Anlagen in ETF auf Trendthemen riskante, offensive Anlagen sind. Die Automobilindustrie ist stark konjunkturabhängig, wie sich zuletzt in der Corona-Krise zeigte.

Finanztest-ETF-Check



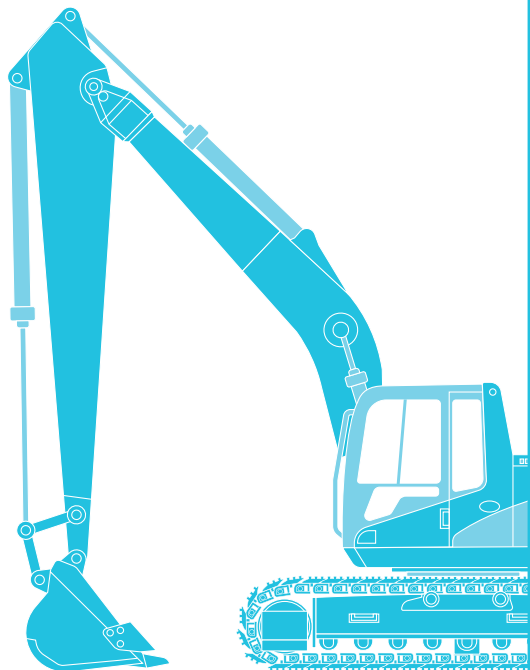
Mit ETF können Anleger günstig eigene Strategien umsetzen. Finanztest stellt regelmäßig interessante Indizes vor, die infrage kommen.

ETF. Exchange Traded Funds, auf Deutsch: börsengehandelte Fonds, bieten die einfache Möglichkeit, in Aktien-, Renten- oder Rohstoffmärkte zu investieren. Durch die Wahl eines passenden Indexes sind sehr gezielte Anlagen möglich.

Als **Basisanlage** reicht ein ETF für den breiten globalen Aktienmarkt. Finanztest empfiehlt zum Beispiel die Indizes MSCI World (nur Industrieländer) und MSCI All Country World (Industrie- und Schwellenländer).

Viele Anlegerinnen und Anleger suchen aber nach einer interessanten **Ergänzung**, mit der sie auch eigene Ideen umsetzen können. Das können zum Beispiel Branchen-, Themen- oder Strategie-ETF sein. Wenn Anleger mindestens 70 Prozent ihrer Aktien-ETF in marktweite Indizes stecken, können Anleger mit dem Rest etwas mehr riskieren.

Bisher im Check: ETF auf Pharmaaktien (Finanztest 3/2021 und test.de/index-pharma).



Minenunternehmen fördern Metalle wie Lithium für Batterien in E-Autos.

Zusammensetzung unterschiedlich

Verschiedene Indexanbieter bieten Indizes zum Thema Mobilität mit unterschiedlichen Schwerpunkten an.

Der Stoxx Global Electric Vehicles & Driving Technology ist ein Unterindex des Stoxx Global Market Index mit Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern. Er konzentriert sich am stärksten auf Autohersteller, enthält aber auch Zuliefererfirmen, vor allem Technologieunternehmen. iShares bietet einen ETF auf diesen Index an.

Der Index Nasdaq Yewno Global Future Mobility setzt sich ebenfalls aus Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern zusammen. Der Index geht allerdings etwas weiter und setzt auf Firmen, die die Zukunft der Mobilität auf verschiedene Weise angehen. Dazu gehören neben E-Mobilität und Energiespeichertechnologien zum Beispiel optische Sensoren, die zum autonomen Fahren benötigt werden.

Die Unternehmen in den hier vorgestellten Indizes werden nicht nach Streubesitz gewichtet – wie sonst üblich. Daher können auch die großen Firmen im Index nur einen kleinen Anteil ausmachen. Wenn ein Unternehmen gut läuft, wie etwa Tesla, wird es so gegebenfalls bei der nächsten Anpassung wieder auf seinen zugewiesenen Prozentsatz zurückgestutzt.

Eine Alternative mit ähnlichem Ansatz ist der Index MSCI ACWI IMI Future Mobility, für den es einen ETF von Lyxor gibt. Auch sein Thema ist die „Zukunft der Mobilität“, wobei hier die Rohstoffbeschaffung durch Minenunternehmen eine größere Rolle spielt.

Auch in den Top-Positionen des Index Solactive Battery Value-Chain sind Bergbauunternehmen zu finden. Der Index widmet sich dem wichtigen Unterthema Batterien, die immer noch der größte Kostenfaktor bei E-Autos sind.

Neben den Minen sind wieder etablierte Automarken wie Tesla, Renault und Nissan in den Top-Positionen.

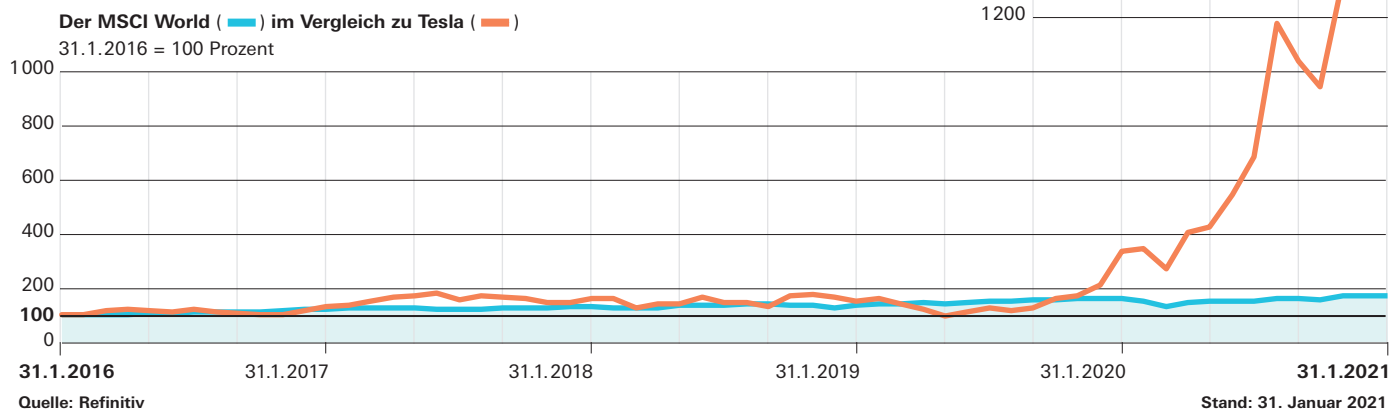
Interessant ist hier die ungewöhnliche Länderaufteilung. Durch die Minenunternehmen ist zum Beispiel auch Australien ungewöhnlich stark vertreten, das in anderen Indizes keine Rolle spielt. Auch in diesem Index sind die Unternehmen gleich gewichtet. ■

Detaillierte Informationen zu Themen-ETF sowie zu vielen Branchenfonds bietet unsere Fondsdatenbank unter test.de/fonds (mit Flatrate kostenlos). Bewertungen und Daten zu mehr als 1 000 ETF enthält das Finanztest-Spezial „Anlegen mit ETF“, das für 12,90 Euro im Zeitschriftenhandel oder direkt unter test.de/shop erhältlich ist.

ILLUSTRATIONEN: MARTINA RÖMER

Tesla läuft dem Weltmarkt davon

Im Vergleich zu Teslas Kurs sieht der Verlauf des weltweiten Aktienmarkts traurig aus. Trotz stolzer Rendite von 11,4 Prozent pro Jahr. Ein früher Einstieg bei Tesla wäre toll gewesen – die weitere Entwicklung ist aber unklar.

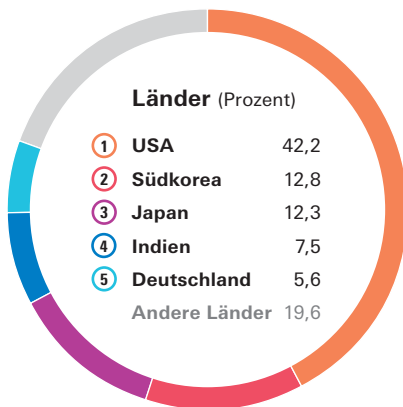


E-Auto im Fokus Stoxx Global Electric Vehicles

ETF-Anbieter (Isin; Kosten pro Jahr)
■ iShares (IE00BGL86Z1 2; 0,4 %)

Aktienanzahl: Zirka 80
Top-10-Werte
(Indexanteil 31,7 Prozent)

- Tesla (5,7)
- BYD (4,6)
- Kia (3,5)
- Samsung (2,8)
- General Motors (2,7)
- Hyundai (2,6)
- Aptiv (2,6)
- Infineon (2,5)
- Ford (2,4)
- Stellantis (2,3)



Finanztest-Kommentar Dieser Index legt den größten Schwerpunkt auf Autohersteller. Sie machen knapp zwei Drittel der Unternehmen aus. Neben der US-Firma Tesla ist der chinesische Konkurrent BYD ein Schwergewicht im Index. Auch klassische Autohersteller wie Kia und Ford, die verstärkt auf E-Mobilität setzen, wurden in den Index aufgenommen. Zwar sind auch hier Zuliefererfirmen wie der deutsche Chiphersteller Infineon vertreten, aber anders als bei den anderen Indizes wird die Zuliefererkette hier nicht bis zu den Minenunternehmen hin abgebildet.

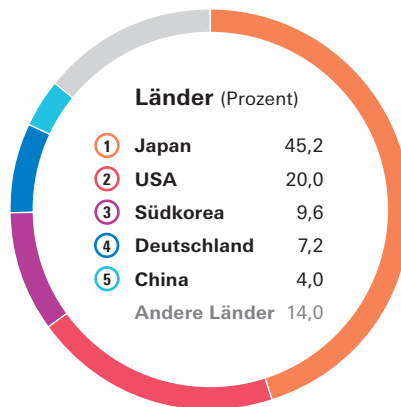
Geeignet für: Anleger, die vor allem in Autohersteller mit einem Schwerpunkt auf E-Mobilität investieren wollen, und denen die Zuliefererkette nicht so wichtig ist.

Mobilität neu gedacht Nasdaq Yewno Global Future Mobility

ETF-Anbieter (Isin; Kosten pro Jahr)
■ Xtrackers (IE00BGV5VR99; 0,35 %)

Aktienanzahl: Zirka 90
Top-10-Werte
(Indexanteil 18,5 Prozent)

- SK Innovation (1,7)
- Tata Motors (1,6)
- Kia (1,5)
- Johnson Matthey (1,4)
- General Motors (1,4)
- Hon Hai Precision Industry (1,4)
- NOK (1,4)
- Tencent (1,4)
- Hyundai (1,4)
- Ford (1,4)



Finanztest-Kommentar Der Index geht das Thema E-Mobilität etwas breiter an. Autohersteller machen hier nur ein Drittel der Unternehmen aus. Der Index setzt neben autonomem Fahren, elektrischen und hybriden Fahrzeugen und Batterien auf Nebenaspekte wie optische Sensoren und 3D-Grafik. Ungewöhnlich ist der hohe Anteil japanischer Firmen, die fast die Hälfte der Unternehmen ausmachen. Eine Alternative zum Nasdaq-Index ist der MSCI ACWI IMI Future Mobility mit größerem Anteil von Minenunternehmen. Dafür gibt es einen ETF von Lyxor (Isin: LU2023679090; Kosten: 0,15%).

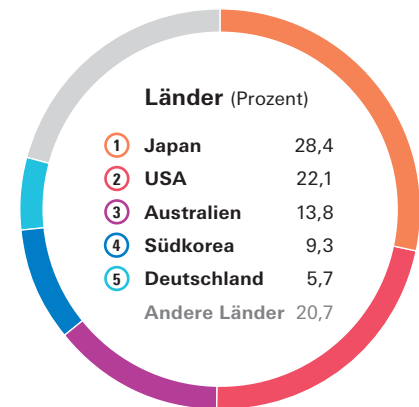
Geeignet für: Anleger, die das Thema E-Mobilität breiter sehen und nicht nur in die Autobranche investieren wollen, sondern in verschiedene Aspekte des Zukunftsthemas.

Rund um Batterien Solactive Battery Value-Chain

ETF-Anbieter (Isin; Kosten pro Jahr)
■ L&G (IE00BF0M2Z96; 0,49 %)

Aktienanzahl: Zirka 30
Top-10-Werte
(Indexanteil 41,2 Prozent)

- Pilbara Minerals (5,7)
- Galaxy Resources (4,7)
- Tesla (4,5)
- Renault (4,1)
- GS Yuasa (4,1)
- Advanced Metallurgical Group (3,9)
- Livent (3,7)
- Nissan (3,7)
- Samsung (3,5)
- Mineral Resources (3,4)



Finanztest-Kommentar Der Index ist mit 30 Aktien, die sich auf das Thema Batterie konzentrieren, sehr fokussiert. Auch hier sind japanische Aktien stärker vertreten als US-Aktien. Ein Schwerpunkt liegt auf Minenunternehmen, die Metalle wie Lithium abbauen, die für die Batterieproduktion notwendig sind. Deswegen hat Australien mit seinen vielen Minen mit fast 14 Prozent einen ungewöhnlich hohen Anteil. Aber auch Autofirmen wie Tesla und Renault, die selbst Batterien entwickeln, haben einen großen Anteil im Index.

Geeignet für: Anleger, die gezielt in das Thema Batterien und die dafür notwendige Rohstoffgewinnung investieren wollen.

Quellen: Indexanbieter, ETF-Anbieter
Stand: 31. Januar 2021